
Wandbeläge und Tapeten

Tapeten und Wandbeläge haben im Bereich der Ausstattung von historischen Räumen und deren Gestaltung eine ganz eigene Geschichte im Bezug auf die technische Entwicklung von Materialien und Arbeitsweisen.

Tapeten als Gestaltungsmittel hängen unmittelbar mit der Entwicklung des Papiers als Trägerstoff zusammen. Ihre unterschiedlichen Erscheinungsbilder und der Einsatz als Ausstattungsmittel sind eine eigenständige Kunstform der Kulturgeschichte.

Erhaltene historische Tapeten oder Reste davon zeitstilistisch richtig einzuordnen und die Möglichkeiten von Restaurierung oder Reproduktion für die originalgetreue Ausstattung von historischen Räumen ist ein hoch komplexes eigenständiges Spezialgebiet. Eine Zuordnung zum Arbeitsfeld Farbe & Innenraumgestaltung im Bereich der praktischen Denkmalpflege ist auf Grund der spezifischen Fragestellungen nicht ohne Weiteres möglich.

Das eintägige Praxisseminar zeichnet die Geschichte der Tapete, der Wandbespannungen und Wandbeläge nach und gibt einen Einblick in den restauratorischen Umgang mit Originalen sowie in die Herstellung von Rekonstruktionen.

Das Seminar ist Bestandteil der Fortbildung „Master Professional für Restaurierung im Handwerk“, richtet sich aber ebenso an alle interessierten handwerklichen Restauratoren, Maler- und Lackierer, Tischler oder Raumausstatter, sowie Teilnehmende aus Planungs- und Sachverständigenberufen und alle, die mit dem Thema bei historischen Ausstattungen und Innenräumen konfrontiert werden und Informationen zur weiteren Vorgehensweise suchen.

Donnerstag, 24.04.2025

Seminarinhalte

- Geschichte der Wandbelege und Tapeten
- Geschichte des Tapetendrucks
- Umgang mit Originalen
- Herstellung von Rekonstruktionen



Pausen sind nicht ausgewiesen, werden aber zwischen den Vorträgen eingeschoben.

Referenten

*Kunsthistorikerin Deborah **Schönburg**, M.A.,
Tapetenmanufaktur Hembus, Groß-Bieberau
Dr. Markus **Miller**, Hessische Hausstiftung Museum Schloss
Fasanerie, Fulda*

Seminargebühr

220,- Euro // 1 Tag //
inkl. Seminarunterlagen und Getränke

Seminarzeiten

Donnerstag 08.15 - 17.00 Uhr

Anmeldung/Seminarort

Propstei Johannesberg gGmbH
Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauerneuerung
Propsteischloss 2
36041 Fulda
Telefon 0661/9418130
Fax 0661/94181315
info@propstei-johannesberg.de
www.propstei-johannesberg.de



Propstei Johannesberg gGmbH
Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauerneuerung
Propsteischloss 2
36041 Fulda
Telefon 0661/9418130
Fax 0661/94181315
info@propstei-johannesberg.de
www.propstei-johannesberg.de



Propstei Johannesberg
Fortbildung in Denkmalpflege
und Altbauerneuerung

Der ideale Ort zum Lernen

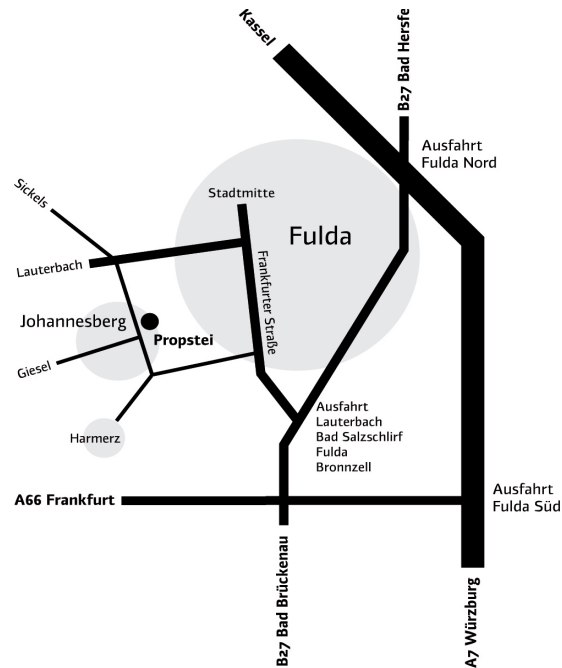
Die Propstei Johannesberg ist eine mittelalterliche, von dem Fuldaer Abt Hrabanus Maurus gegründete Klosteranlage aus dem 9. Jahrhundert. In der Mitte des 17. Jahrhunderts wurde das Kloster in eine Propstei umgewandelt. In der Amtszeit des Propstes Conrad von Mengersen (1715 - 1753) erfolgte die barocke Umgestaltung, an der bedeutende Fuldaer Hofhandwerker mitwirkten. Baugeschichte und Restaurierungen der Propstei sind herausragende Anschauungsobjekte und bieten zusammen mit den funktionalen Werkstätten sowie den gut ausgestatteten Seminarräumen beste Voraussetzungen für fruchtbares, gemeinsames Lernen.

In unseren Werkstätten und im Werkhof sehen Sie Anschauungsobjekte von Restaurierungs- und Sanierungsbeispielen.

Unser neues Foyer lädt Sie zum Verweilen, Gedankenaustausch und Trinken von heißen und kühlen Getränken ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Anfahrt



Navigation

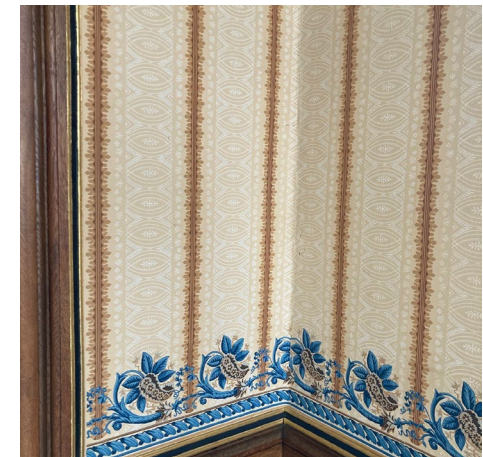
Ort: Fulda
Straße: Propsteischloss 2

Anfahrt mit Bahn und Bus

Zwischen dem Bahnhof Fulda und der Propstei Johannesberg fährt die Buslinie 7 vom Zentralen Omnibusbahnhof ZOB nach Johannesberg. Den aktuellen Fahrplan finden Sie im Internet unter <https://propstei-johannesberg.de/html/anfahrt.html>

Wandbeläge und Tapeten

Donnerstag, 24. April 2025



Praxisseminar
für Handwerker/innen aller Gewerke und
Teilnehmer/innen aus Planungs- und
Sachverständigenberufen